

Die Kirschblüte des Uchihas

Sasuke&Sakura (Wird überarbeitet)

Von Sakura__Uchiha

Kapitel 13: Kapitel 13

Jiraiya war bereits erwacht und sah auf die hübsche Frau in seinen Armen, wie sehr er sie doch liebte. Er war schon in sie verliebt gewesen, da waren sie noch unerfahrene Genin, er hatte immer den Clown gespielt um sie zum Lachen zu bringen. Tsunade hatte wirklich schlimme Erfahrungen machen müssen, erst den kleinen Bruder zu verlieren und dann noch den Verlobten. Es war für sie einfach die Hölle gewesen, doch Jiraiya war immer an ihrer Seite gewesen. Sicher er flirtete mit anderen Frauen aber keine Frau konnte der blonden Schönheit das Wasser reichen. Er wollte sich nicht an eine andere Frau binden, er wollte immer nur sie. Andere Ninja redeten über ihn aber das war den Weißhaarigen völlig egal, sein Herz hatte damals sie erwählt und das hatte sich bis heute nicht geändert. Als Jiraiya damals erfuhr das sie verlobt war, war für ihn eine Welt zusammen gebrochen, dannach diestanzte sich der Weißhaarige von Tsunade, nicht weil er sie dafür hasste, nein er konnte es nicht ertragen sie mit einem anderen Mann zu sehen. Der Weißhaarige ging immer länger auf Reise für seine Nachforschungen aber auch konnte er sie so glücklich mit ihm nicht sehen. Er wollte doch immer der Mann an ihrer Seite sein. Jiraiya erinnerte sich an einem Gespräch mit ihrem Verlobten, damals war Dan auf ihn zugekommen. "Jiraiya-San wie geht es dir? Möchtest du Sake?" fragte Dan den Weißhaarigen. Jiraiya antwortete mit einem nicken. "Es tut mir leid" sagte er erneut. Jiraiya sah auf und seufzte. "Du kannst nichts dafür. Sie liebt dich nunmal und mich halt nicht" sagte Jiraiya niedergeschlagen und nahm einen Schluck Sake. "Ich verspreche dir das ich ihr niemals weh tun werde, ich verspreche es. Du musst doch nicht extra gehen Jiraiya" kam es traurig von Tsunades Verlobten. "Ach mach dir da mal keine Sorgen, ich brauche Nachforschungen für meinen Buch holen." lachte der Bergeremit auf. Dan wusste das das alles nur gestellt war und er nahm es so hin. "Dann werde ich mal gehen Jiraiya. pass auf dich auf" sagte Dan an den Eremit gewandt. "Solltest du Tsunade zum weinen bringen, werde ich vor dir keine Gnade zeigen Dan" kam es völlig ernst von Jiraiya. Dan antwortete mit einem "Hai" und verschwand aus der Bar, er hatte die Drohnung verstanden. Die Erinnerungen verblassten wieder und der Weißhaarige sah nun auf die Frau in seinen Armen die sich bewegte. Tsunade öffnete ihr Augen und sah in das Gesicht des perversen Bergeremiten, ihre Augen weiteten sich. "JIRAIYA WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN MICH IM ARM ZU HALTEN? RAUUUUS" schrie die erschrockene Hokage. "Ähm Tsunade ich habe dich getröstet und wir sind eingeschlafen" kam es kleinlaut von dem Weißhaarigen. "RAUUUS ABER SOFORT" zischte die wieder ungehalten. Schneller als man gucken konnte war Jiraiya

verschwunden. Tsunade seufzte, immer das selbe. Erschöpft ließ sie sich in die Couch fallen, ihre Hände drückte sie an ihrem Herz. Wieso klopfte es so schnell? Wieso wurde ihr so warm ums Herz? Nein, sie wollte diese Gefühle nicht. Nein, nein, nein. Nie wieder wollte sie so fühlen, niemals mehr. Schon seit langem war die Hokage in ihren ehemaligen Teamkameraden verliebt aber sie gestand sich diese Gefühle nicht ein, sie wollte es einfach nicht. Wenn sie ihn zu sehr in ihr Herz ließ und sie ihn verlieren würde, nein das wollte sie sich nicht vorstellen, sie würde es nicht ertragen können auch Jiraiya verloren zu haben. Lieber würde sie ihn an eine andere Frau verlieren, damit würde sie besser umgehen können als wenn er im Krieg sterben würde. "Reiß dich zusammen Tsunade, du bist die Hokage" zischte sie sich selber an. Langsam schritt sie gemächlich auf ihren Schreibtisch zu, ein Lächeln bildete sich auf ihrem Gesicht. Wie warm es in seinem Armen gewesen ist und wie gut er doch roch, verträumt sah sie aus ihrem Fenster. Es war zu spät, sie hatte bereits die Gefühle für ihren langjährigen Teamkameraden freigelassen.

Eine zusammen gekauerter Mann lag auf den Boden des Kerkers von Konoha-Gakure, er wollte nicht mehr leben. Ohne sein Meister war es nicht zu ertragen, er wollte zu seinem Meister. An seinem Handgelenk trug er aus Eisen Chakrafesseln damit er sich nicht befreien konnte, in der rechten Hand hielt er einen spitzen Stein. Seine müden und traurigen Augen sahen hinab auf sein Handgelenk, fachmännisch setzte er den Stein an, mit festen Druck drückte er die Spitze in sein Fleisch, Blut quoll und lief an seinem Handgelenk auf den staubigen Boden. Er lächelte, bald war er bei seinem Meister, er würde ihm überall hin folgen, das hatte er damals seinen Meister geschworen. Eine Blutlache bildete sich, das Lächeln des Mannes erstarb, seine Augen sahen stumpf an die Decke, er kippte auf die Seite. Ein dumpfer Schlag war zu vernehmen, ein toter lebloser Körper lag auf dem Boden. Kabuto Yakushi hatte so ebend sein Leben ein Ende gesetzt.

Sechs Shinobi sprangen durch den dichten Wald vom Feuerreich, an der Spitze waren niemand anderer als Itachi Uchiha und Kakashi Hatake. Sie müssen die Nacht in einem Dorf übernachten damit sie einen Plan austüfteln konnten, zum Glück hatten sie den Strategen Shikamaru Nara bei sich, Neji Hyuga beobachtete mit seinem Bluterbe genau die Umgebung. Naruto ballte seine Hände zu Fäusten, wenn sie Sakura-Chan verletzt haben sollten werden sie es noch bereuen, er hoffte nur das es ihr gut ginge. Sasukes Gesicht zeigte Zorn und Hass, sein Blut kochte, sein Körper war bis aufs äußerste angespannt. Er würde Madara killen, auch er hoffte das es seiner Kirschblüte gut ginge. Niemals hätte der junge Uchiha gedacht das er einmal so lieben würde, sonst war seine Rache ihm nur wichtig gewesen aber er machte sich von Tag zu Tag immer mehr Sorgen um die Haruno. Damals als er noch bei der Schlange war, hatte er sich dabei erwischt wie er an die junge Kirschblüte denken musste. Immer fragte er sich ob es ihr gut ginge? Ob sie stärker geworden war? Schnell hatte er immer diese Gedanken abgeschüttelt, er wollte damals sowas nicht denken. Er brauchte immer seine ganze Konzentration bei Orochimaru, da durfte er sich keine Fehlritte erlauben. Als der junge Uchiha sah wie sein Bruder und sein Sensei stoppten hielten auch die vier anderen Shinobi an. "Wir werden uns hier ein Zimmer nehmen, wir sind nicht hier um uns auszuruhen. Wir sind hier weil wir einen guten Plan brauchen" kam es kalt vom älteren Uchiha. "Wir werden ein Genjutsu um das Zimmer legen damit niemand uns belauschen kann" sagte Kakashi ruhig. Naruto, Sasuke, Neji und Shikamaru waren damit einverstanden und gemeinsam gingen sie in die Pension.

Jiraiya war nun in seine Wohnung angekommen, er kannte das Verhalten von Tsunade schon aber es schmerzte doch etwas das sie erneut so reagiert hatte. Er hat gemerkt das sich Tsunade in der Nacht in sein Oberteil gekrallt und sich an ihn gekuschelt hatte. So ganz aussiehtslos schien es wohl doch nicht zu sein weiter an seine Liebe zu Tsunade zu glauben. Gut gelaunt mit einem glücklichen Lächeln sprang der jung gebliebene Shinobi unter die Dusche.

Madara Uchiha war wieder in seinem Schlafgemach angekommen, Sakura schlief noch immer. Er zog sich seinen Mantel von den Schultern und legte ihn über den Sessel, seine Maske fand den Platz auf den Tisch, der Uchiha schritt ins Badezimmer welches an das Schlafgemach angrenzte. Er drehte den Wasserhahn an und wusch sein Gesicht, als er in den Spiegel sah konnte man einen hübschen schwarzhaarigen Mann erkennen, nichts zeigte von einem Clangründer der weit über 100 Jahre war. Dieser Mann in den Spiegel sah nicht älter als dreizig aus, sein hübsches Gesicht ähnelte dem von Sasuke aber war denn och anders, seine schwarzen Haare standen ab was ihn noch jugendlicher erscheinen ließ. Den einzigen Makel der dieser Mann hatte war das rechte Augen, dieses war geschlossen. Das linke Auge zeigte nichts von seiner normalen Augenfarbe, man konnte nur das mächtige Sharingan funkeln sehen. Madara Uchiha zog sich sein Oberteil aus und ein muskulöser Oberkörper wurde von dem leichten Licht im Bad angestrahlt. Jede Frau würde für solch einen Mann töten, ein Lächeln bildete sich auf seinem Gesicht und schritt aus dem Bad ins Schlafzimmer. Leise hob er die Decke an mit der er die junge Frau zugedeckt hatte, langsam schmiegte sich Madara Uchiha an die schlafende Frau. Unbewusst kuschelte sich die hübsche Kirschblüte an den gefährlichsten Uchiha aller Zeiten, der Geruch den er ausstrahlte ähnelte den von Sasuke. "Du warst lange weg Schatz, hat Tsunade-Sama wieder rumgemeckert?" sagte Sakura im Schlaf an die Person neben sich gewandt. "Hn" antwortete die Person die sie für Sasuke hielt. Die Kirschblüte gab sich mit der Aussage zufrieden, kuschelte sich noch näher an ihren Sasuke-Kun und war in tiefen Schlaf gefallen. Madara sah zu der Frau in seinen Armen, sie hatte nur ein kurzes Nachthemd an, ihr zarter Körper war dadurch noch verführischer. Der Uchiha zog die junge Haruno noch fester in seine Arme und küsste ihr auf den Haaransatz. "Bald hat Sosori das Mittel fertig, dann wirst du mir mit Haut und Haaren gehören kleine Kirschblüte" hauchte Madara Uchiha leise ins Ohr der jungen Frau.